

ANHANG

Einige technische Bemerkungen der Redaktionskommission

Der *totale Säure-Basen-Status* des Blutes ist charakterisiert durch den aktuellen pH-Wert, d. h. die Senkung zeigt eine *Azidose* und die Steigerung eine *Alkalose* (oder besser *Baseose*) an. Störungen können respiratorischer oder metabolischer Natur sein. Eine respiratorische Störung wird durch Änderung der Kohlendioxyd-Spannung ($p\text{CO}_2$) des Blutes verursacht. Nichtrespiratorische Störungen werden durch einen *Überschuß oder Mangel an fixen Säuren oder Basen* hervorgerufen; ihre Messung erfolgt durch Bestimmung des *Standard-Bicarbonates*.

Normalerweise gelten folgende Werte (O. S. Andersen et al., 1960) für Kapillarblut:

aktueller pH-Wert	7,388
aktuelle Kohlendioxyd-Spannung $p\text{CO}_2$ mm Hg	39
Standard-Bicarbonat mval/L	23,0

1 Aeq (Äquivalent) = 1 val = Atomgew. in g/Wertigkeit

1 meq = 1 mval (Millival) = Atomgew. in mg/Wertigkeit

Molarität einer Lösung = Mole Substanz pro 1 Liter (ungeeignet für osmotische Beziehungen)

Molalität einer Lösung = Mole undissoziierter Substanz pro 1000 g Wasser

Osmolalität (pro Einheit Gewicht) = $n \frac{1000}{n_0 M_0}$, wobei

n = Zahl der Osmole, d. h. der Mole osmotisch aktiver Teilchen in Lösung n_0 und M_0 = Molenzahl und Molekulargewicht von Wasser.

Beispiel: Gefrierpunktsdepression des Scrums $-0,56^\circ\text{C}$, entspricht einer Molalität von 300 mmol (300 mmol/1000 g Wasser).

Bezüglich weiterer Definitionen und Werte sei auf *Documenta Geigy*, Scientific Tables, 5th ed., Basel 1959, verwiesen.

Zur gefl. Kenntnisnahme für den Leser:

Der Schreibweise Glukose wurde gegenüber der sonst üblichen Schreibart Glucose, wie sie vor allem in der chemischen Literatur angewendet wird, wegen der griechischen Sprachwurzel des Wortes der Vorzug gegeben.

Bei Hydratation bzw. De- und Rehydratation oder Hydratation bzw. De- und Rehydratation haben wir die vom Autor bevorzugte Schreibweise belassen.